

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

Stand 11. Juli 2012



**Staatliches Berufliches Schulzentrum
Regensburger Land**



Verfasser und Ansprechpartner:

Martin Rosenlehner
Plattlinger Str. 24
93055 Regensburg

Rosenlehner.Martin@BSZ-Regensburg.de

Kontakt:

BSZ Regensburger Land
Plattlinger Str. 24
93055 Regensburg

Tel.: +49 941 792397
Fax: +49 941 792333

Internet: www.bbz-regensburg.de
E-Mail: sekretariat@bbz-regensburg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur	2
1.3	Organisatorische Besonderheiten der Schule	2
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	2
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	4
2.1	Aufbereitung von Informationen	4
2.2	digitale Medien	5
2.3	Video- und Audioproduktion	6
2.4	Schulhomepage	7
2.5	Unterricht im Zusatzfach EDV	8
2.6	EDV-Ausstattung	9
3	Medien- und Methodencurriculum	10
	Abkürzungen	16
4	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	17
4.1	Erstellen eines MMC (Medien- und Methodencurriculum)	17
4.2	Schulhomepage	17
4.3	Dienst-eMail	18
4.4	Fortbildungskonzept	18
4.5	Abgleich der Unterrichtsinhalte im Fach EDV Information und Präsentation	19
4.6	Aktualisieren der Medienliste Sammeln digitaler Unterrichtsmaterialien	19
4.7	Fortbildung Arbeiten mit Office 2010	21
4.8	Radio und Videoprojekt mit dem BR	21
4.9	Optimierung der EDV-Anlage	22
4.10	Informationsbroschüren bzw. Informationsunterlagen	22
4.11	Einführen des digitalen Klassentagebuchs	22
5	ANHANG	23
5.1	Fortbildungskonzept - allgemein	23
5.2	Angebot Gestaltung mit Word	23
5.3	Angebot Gestaltung mit Powerpoint	23
5.4	Angebot Kommunikation mit Outlook	23
5.5	Angebot Mediengesellschaft	23
5.6	Angebot Informationsveranstaltungen	24
6	Resümee und Ausblick	25

1 Schulischen Ausgangssituation - Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Landkreisschule steht inmitten des Stadtbereichs von Regensburg; im Ortsteil „Hohes Kreuz“. Sie bedient ein großes Einzugsgebiet. Gärtner/Floristen Oberpfalzsprenge und Landkreis Kelheim; die Schüler der drei Berufsfachschulen kommen aus dem Landkreis Regensburg und den angrenzenden Landkreisen.
Das BSZ Regensburger Land hat eine wichtige Bedeutung für den Landkreis Regensburg.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Schüler: ca. 750; Lehrkräfte: ca. 110; Gut ein Drittel der Lehrer sind nebenberuflich beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte liegt bei ca. 85%
Die zweifache Seminarschule betreut ca. 15 Referendare im ersten und zwei Referendare im zweiten Ausbildungsabschnitt.

1.3 Organisatorische Besonderheiten der Schule

Berufsschule:

- Gärtner und Floristen
- JoA

Berufsfachschulen:

- Hauswirtschaft (II / III)
- Kinderpflege
- Sozialpflege

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Einige Berufe haben das gesonderte Fach EDV. Hier werden gezielt EDV-Inhalte vermittelt.
Kinderpflege: adebisKITA, Verwaltungsprogramm für Kindertagesstätten
Hauswirtschaft: EbisPro, Nährwertberechnung, Hilfsprogramm für die Diätetik
Sozialpflege: Programm zur Verwaltung einer ambulanten Pflegeeinrichtung

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte – Zusammenfassung der Lehrerbefragung

„Angebotene Fortbildungen sollten öfters wiederholt werden, damit sich das Ganze mehr festigen kann.“ Leider haben einige Lehrer zu viel Respekt oder vielleicht auch eine gewisse Hemmschwelle, sich auf "Technisches" einzulassen. Es beziehen sich die Fortbildungen ausschließlich auf Microsoft Produkte. Da Apple-Produkte immer beliebter werden, und mittlerweile einige Kollegen mit Begeisterung umgestiegen sind, ist es zu begrüßen, Apple-Software mit aufzunehmen.

Medienausstattung und Organisation

Die Lehrerbefragung ergab folgendes Ergebnis; teilweise gekürzt:

Es sind aktuell knapp 7 von 8 Lehrkräften mit der EDV-Anlage unzufrieden.

Seit dem letzten Schuljahr verwaltet der Sachaufwandsträger die EDV-Anlage und die Server. Dadurch hat sich generell eine Verschlechterung gezeigt.

- *Die Computer sind leistungsschwach. (38,98%)*
Das Starten der Rechner und Hochfahren dauert sehr lange. Weiterhin auffällig wird dies beim Abspielen von Filmen oder beim Downloaden größerer Datenmengen.
- *Änderungen am Computersystem erfahre ich eher zufällig. (37,29%)*
Einstellungen bei Softwareangebot und bei der Internetsicherheit werden „extern“ vorgenommen.
- *Bei EDV-Problemen finde ich jemanden, der weiterhilft. (54,24%)*
Wünschenswert sind mehrere „EDV-Spezialisten“, die bei Problemen gefragt werden können. Aktuell werden nur zwei Kollegen häufiger bei Problemen um Hilfe gebeten.
- *Arbeiten an Schulcomputern macht bisweilen keinen Spaß. (49,15%)*
Dabei werden zwei Punkte häufig genannt: Verlässlichkeit der EDV-Anlage und Bedienbarkeit. Weiterhin bemängeln die Kollegen, dass es umständlich ist, sich zweimal anmelden zu müssen, um auf die Benutzerebene zu kommen. Darüber hinaus wird die Beschränkung des Internets bzw. des WWW bemängelt. Einerseits ist das Computersystem sehr langsam andererseits sind jetzt Internetseiten gesperrt, die aber sinnvoll für den Unterricht sind. Teilweise sind auch für Lehrkräfte Seiten gesperrt. Hier funktioniert die Rechtevergabe nicht.
- *Der Datentransfer und die Datenablage gelingt. (11,86%)*
Ein großer Wunsch ist, die Datenablage vom heimischen Computer aus. USB-Sticks der Lehrkräfte können nicht verlässlich geöffnet werden.
- *Was ich an der Schule mit Medien machen möchte, funktioniert (11,86%)*
Die Organisation des Computernetzwerks wird bei 9 von 10 Kollegen bemängelt. Dies tritt vor allem beim Einsatz des eigenen USB-Sticks im Unterricht auf; dabei kann er vom System nur manchmal erkannt werden.
- *Das Nachinstallieren von Programmen gelingt. (0,00%)*
Vor allem div. Player für das Abspielen von Videos, Dekomprimierungsprogramme oder Bild- und Videobearbeitungsprogramme fehlen in der Grundinstallation.
- *Ich empfinde die technische Ausstattung als ausreichend. (22,03%)*
Die Kollegen wünschen sich nicht nur leistungsstärkere Geräte sondern auch mehr Geräte. Wünschenswert sind Laptops für Schüler. Teilweise funktionieren die Lautsprecher nicht. Es fehlt eine Videokamera und ein zusätzlicher Fotoapparat. Auch fehlen aktuelle Medien für die Hauswirtschaftsberufe.

In einer offenen Befragung wurden weiterhin folgende Items erwähnt.

„Ein PC im Klassenzimmer reicht nicht mehr aus.“ Digitale Medien und Medienausstattung unserer Schule werden als befriedigend empfunden; kommt es doch mehr darauf an, was der einzelne Lehrer macht, die digitalen Medien sind nicht das allein Seligmachende.

Die Bedeutung der Medien wird durchaus gesehen: „Ich glaube, die Wichtigkeit dieses Themas ist mir in letzter Zeit etwas abhanden gekommen. Einige Kollegen verwenden gerne die GPS Empfänger für GeoCaching, die speziell für den Joa-bereich angeschafft wurden.“

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Aufbereitung von Informationen

Zielformulierung

Unsere Schüler sind in der Lage, Informationen zielgerichtet zu finden und aufzubereiten, und selektieren die mediendominierte Informationsflut.

Zielbeschreibung

Die Schüler recherchieren zu einem konkreten Thema mit konkret bestimmten Medien, die Schüler wählen verschiedene Medien effektiv aus, die Schüler verwenden verschiedenen Informationsquellen zur effektiven Recherche, die Schüler filtern Kernaussagen aus Informationsquellen heraus, die Schüler beurteilen Informationsquellen.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Strukturiertheit der Darstellung
- Klarheit der Darstellung
- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Präsentation, Arbeitsblätter und Handouts werden nach dem Mindestanforderungskatalog erstellt.
- Alle Arbeits- und Infoblätter der Schüler und der Kollegen sind mit Quellenangaben versehen.
- Zahlenmaterial und Bezeichnungen sind aktuell und in der Regel höchstens zwei Jahre alt.

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Lehrerbefragung
- Schülerbefragung
- ... auch online

2.2 digitale Medien

Zielformulierung

Schüler und Lehrer nutzen die Möglichkeiten der digitalen Medien, um aufbereitete Informationen darzubieten.

Zielbeschreibung

Die Schüler und Lehrer informieren über bestimmte Themen. Einerseits bei Schülervorträgen im Unterricht, um bestimmte Ergebnisse darzustellen. Andererseits aber steht auch die Schule vor der Aufgabe, auf bestimmte Themen in einem Vortrag hinzuweisen.

Die Schüler präsentieren sich selbst professionell und überzeugend. Die Schüler präsentieren Produkte professionell und zeitgemäß.

Die Inhalte und Arbeitsergebnisse werden hinsichtlich Methodenwahl, Zuhörerschaft, etc. präsentiert.

In einer Konferenz werden die Kriterien für verschiedene Präsentationen erarbeitet und im Kollegium kommuniziert. Die Gestaltungsrichtlinien sind für alle Schüler und Lehrer bindend.

Die Schule stellt die Kriterien und das Schullogo bereit.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Strukturiertheit der Darstellung
- Klarheit der Darstellung
- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Über die Hälfte aller Kolleginnen und Kollegen verwenden das gemeinsamen Layout incl. Schullogo und Quellenangabe

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Vergleich der Präsentationen hinsichtlich der vereinbarten Indikatoren und des Mindestanforderungskatalogs
- Abfrage der Schüler und Lehrer
- Vergleich der Arbeitsblätter und sonstigen Veröffentlichungen

2.3 Video- und Audioproduktion

Zielformulierung

Unsere Schüler können mit medientechnischen Programmen der Video- und Audioproduktion umgehen.

Zielbeschreibung

In einem Projekt, das über mehrere Tage lang geht, werden die Schüler befähigt, ein Audio- bzw. Videoprodukt in Gruppenarbeit herzustellen und zu präsentieren. Die Schüler arbeiten an Themen zum Berufsbild oder nehmen an einem Wettbewerb zur Audio- bzw. Videoproduktion teil.

Dabei stehen einerseits die Stärkung der Sozialkompetenz und andererseits der Wissenserwerb im Bereich Medientechnik im Vordergrund.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Das fertige Video- bzw. Audioprodukt wird zu einem festgelegten Termin der Schulfamilie präsentiert.

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Schülerbefragung
- Lehrerbefragung
- Befragung des Publikums
- Vollständigkeit der geforderten Kriterien

2.4 Schulhomepage

Zielformulierung

Die Schulhomepage bietet aktuelle Möglichkeiten, um wichtige Informationen für die Schulorganisation bereitzustellen.

Zielbeschreibung

Die Schulhomepage wird neu gestaltet. Durch die Bekanntgabe von wichtigen und aktuellen Informationen wird die Kommunikationsgeschwindigkeit erhöht und der Informationsfluss gesteigert. Der Informationsaustausch über Fachbereiche (didaktisch, organisatorisch) ist gegeben. Im geschützten Bereich finden die Lehrkräfte Unterrichtsmaterialien und den aktuellen Vertretungsplan.

Im öffentlichen Bereich sind die einzelnen Fachbereiche in aktualisierter Weise dargestellt, wichtige Informationen können abgerufen werden. Berichte zu stattgefundenen Aktionen werden veröffentlicht. Diese können später zur Anfertigung des Jahresberichts herangezogen werden.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Interessensförderung
- Intensität der Mitwirkung
- Förderung der Identifikation mit der Schule
- Integration/Inklusion
- Unterstützende Personalführung
- Zielorientiertheit der Leitung
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Strukturiertheit der Darstellung
- Klarheit der Darstellung

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- jedes Großereignis wird auf der HP angekündigt (ca. 5 pro Jahr)
- jedes Großereignis wird auf der HP veröffentlicht (ca. 5 pro Jahr)
- Veröffentlichungen und Downloads auf der Homepage sind aktuell und gültig

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Umfrage unter Lehrern
- Umfrage unter Schülern
- Umfrage unter den Externen Partnern

2.5 Unterricht im Zusatzfach EDV

Zielformulierung

Der Unterricht im Zusatzfach EDV ist sehr systematisch und fördert so die Grundbildung der elektronischen Datenverarbeitung.

Zielbeschreibung

Der EDV-Unterricht findet unsystematisch statt; die verschiedenen Lehrkräfte setzen den Schwerpunkt der Unterrichtsinhalte beliebig fest.

Grundlagen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation können durch den EDV-Unterricht im eigens eingeführten Unterrichtsfach EDV stattfinden. Die Bildungsstandards werden in einer Fachkonferenz beschlossen und einheitlich und verbindlich umgesetzt.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring
- Intensität der Mitwirkung
- Förderung der Identifikation mit der Schule
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Strukturiertheit der Darstellung
- Klarheit der Darstellung
- Individuelle Unterstützung
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Alle Kolleginnen und Kollegen verwenden den Stoffverteilungsplan und vermitteln die vereinbarten Mindestanforderungen
- Alle Arbeitsblätter und Übungen liegen als Druckversion und elektronisch vor

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Abfrage der verwendeten Unterrichtsinhalte
- Kontrolle der abgehefteten Arbeitsblätter
- Abschlussarbeit

2.6 EDV-Ausstattung

Zielformulierung

Die EDV-Ausstattung ist sehr zuverlässig

Zielbeschreibung

Seit der Änderung der Betreuung der EDV-Anlage durch den Sachaufwandsträger häufen sich die Beschwerden der Kollegen und der Schüler.

Für einen reibungslosen und modernen Unterricht ist aber das Funktionieren des EDV-Systems notwendig. Die EDV-Anlagen und Medien müssen ständig einsatzbereit sein.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen.

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Die Anzahl der Beschwerden bzgl. der EDV-Ausstattung geht zurück.
- Die Korrekturmaßnahmen werden dokumentiert.

Instrument(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

- Befragung der Lehrkräfte
- Befragung der Schüler

3 Medien- und Methodencurriculum

Es wurden für jede der fünf Abteilungen am BSZ Regensburger Land ein Gesamt-MMC angefertigt.

Für folgende Fachbereiche wurden die MMCs erstellt.

- „Hauswirtschaft
- Kinderpflege
- Sozialpflege
- „Grüne Berufe“ (Floristik und Gärtner)
- JoA (Jugendliche ohne Ausbildungsplatz)

Medien- und Methodencurriculum

Hauswirtschaft	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> Medien verstehen und nutzen; D Kennenlernen von Suchmaschinen und Suchmöglichkeiten; EDV Suchaufgaben für Praktikumsgeberin erledigen und Infos zusammenstellen; P 	<ul style="list-style-type: none"> RADIOPROJEKT Einführung in das TurnOn Radioprojekt Rezepte und Bilder zu verschiedenen Themen zum Wochenplan suchen; SPS Informationen zu ernährungsabhängigen Krankheiten suchen; ER Web 2.0 Anwendungen; EDV gesuchte Web 2.0 Anwendungen in einem Handout zusammenstellen; EDV 	<ul style="list-style-type: none"> Anleitungen, Bilder, Tipps zum Thema: Modische Trends – Stricken kennen Behinderungsformen; EB Ha 12 III Informationen zu verschiedenen Schwerpunktthemen in einem Handout zusammenstellen (Internet, Fachbücher..); P
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> Krankmeldung via Anruf oder SMS; P Berufliches Telefonat, Telefonnotiz; EB Telefonieren mit dem Betrieb; P Kommunikationsregeln; EB Onlineangebot bei Extremwetter; SPS 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über Präsentationsmöglichkeiten; D Menüzusammenstellung; SPS Feedback; EB Rollenspiel; EB 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholungsthemen; RTP Küchengeräte des Kleinhaushaltes; RT Arbeit mit der Tageszeitung; D Beurteilungsbögen bewerten; RTP Schülervortrag und Kriterienkatalog; P 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen zu verschiedenen Näh- Strick- und Häkeltechniken; TA Präsentationen zu Büffetaufbauten, Menüs, weiteren Produkten aus der Küche; SPS
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> Feedback für Präsentation von Gruppenarbeiten, bei Rollenspielen; EB Beiträge aus der Praxis zum Jahresbericht, z. B. Gesundheitstag an der Regierung; SPS 	<ul style="list-style-type: none"> Power Point erstellen lassen zu Ernährungsabhängigen Krankheiten; EDV Erstellen einer Broschüre zum Thema Kinderkrankheiten; EB TurnOn, Radio in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> Behinderungsformen (Symptomen, Ursachen und Therapiemöglichkeiten mittels Power Point vorstellen; EB
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> Einfluss von Bildern in Nachrichten; D Vergleich von Nachrichten zum selben Thema in verschiedenen Zeitungen; D Der Weg einer Nachricht, Botschaft; D 	<ul style="list-style-type: none"> MindMap zu Medien; EB Mediennutzung bei Kindern; EB Bücher für Kinder - eigene Einstellung zu Büchern; EB Einfluss von Medien auf die öffentliche Meinung; SK 	<ul style="list-style-type: none">
Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Ha10 Ethik: Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung und ihre Folgen auf das Selbstbild der jugendlichen Konsumenten (Magersucht...) Meine eigene Mediennutzung; EDV 	<ul style="list-style-type: none"> Medien in der Gesellschaft; SK Stereotypen durch Medien; D Textarbeit zum Thema Medien; D Mobbing in Chatrooms; EDV Umfrage zur eigenen Mediennutzung; EB 	<ul style="list-style-type: none"> Mitgliederfang und Manipulation durch Sekten wie Scientology und Zeugen Jehovas mit Hilfe der "hauseigenen" Medien; Religion
Medienrecht und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Werbung; BW Urheberrecht beim Herunterladen von Musik, Bildern usw.; EDV 	<ul style="list-style-type: none"> Aufsichtspflicht; EB Urheberrecht beim Herunterladen von Musik, Bildern usw.; EB 	<ul style="list-style-type: none"> Urheberrecht beim Herunterladen von Musik, Bildern usw. ; EDV

Medien- und Methodencurriculum

Kinderpflege	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Sauberkeitserziehung in der Kinderkrippe, KripP • Umweltbildung im Kiga, Päd • sinnerfassendes Lesen; D • Übersicht über Informationsquellen; D 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachreferat zum Thema Umweltprobleme, ÖG • Präsentationen erarbeiten für Referate, D • Krankheit – eine Definition, ÖG • Kinderkrankheiten, ÖG
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung-Vorstellungsgespräch, D • Schweigepflicht, Datenschutz in der Einrichtung, SPP • Kommunikation und Kooperation, D • Schweigepflicht, Datenschutz in der Einrichtung, PMM 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetfragebogen, P • Hausaufgaben und Übungen per Email, P
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> • PMM • Konzept für Kindergeburtstag erstellen (Spiele, Rezepte etc.) 	
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback; PP • SPP/PMM • Feedbackrunden bei pädagogischen Handlungseinheiten; Feedbackregeln allgemein • PROJEKT Deutsch • Referaten zu div. Themen • Portfolioarbeit (Theorie und Praxis), PMM/SPP • PROJEKT • Präsentationen anhand eines Kriterienkataloges werten 	<ul style="list-style-type: none"> • PROJEKT • Ki11 diverse Fächer, Schüler geben sich gegenseitiges Feedback nach den Präsentationen der Flyer, Plakate, Flip ChartPräsentation, PPP • PROJEKT • Plakatpräsentationen - Einladung zu einem Elternabend, einer Adventsfeier.
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Medienverhalten, D 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinngehalt biblischer Geschichten, Religion • Glaubensgeschichte contra Berichterstattung, Religion • Geeignete Medien für Kinder, PMM • Bildungsangebote durch diverse Medien, Sk
Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Religion • Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung und Folgen für das Selbstbild jugendlicher Konsumenten • PP • Rollenbilder anhand von Liedern, Bilderbüchern, TV analysieren • Deutsch • eigenes Medienverhalten reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • SK • Medien - Funktionen, Gefahren usw. • PP • Gefahren des Mediengebrauchs - Medienmissbrauch
Medienrecht und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Regelungen zum Datenschutz, Rechtskunde • Urheberrecht bei Liedern und Geschichten; PMM
ADEBISKITA	<p>Schüler arbeiten sich in die Bedienung eines Programms zu Verwaltung einer Kindertagesstätte ein. Dies umfasst: Grunddaten einer Kindertagesstätte anlegen, Daten des Personals eingeben, Daten der Gruppen anlegen, Daten der Kinder und deren Eltern erfassen, Erstellen von einfachen Listen, Erstellen eines Sammelanschreibens an die Eltern, Berechnung des Betreuungsbeitrages für einzelne Monate, Erstellen von Geburtstagsliste, Erstellen von Wochenarbeitsplänen u.ä</p>	

Medien- und Methodencurriculum

Sozialpflege	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerpuzzle zu Haar- und Bartpflege; PB • Erstellen eines privaten Geschäftsbriefs am PC, D • Rezepte und Fotos zu bestimmten Themen; HW • Ernährung im Alter; HW • WebQuest zum Thema Drüsen, GPB • Das Fachbuch: "Sprungbrett Soziales"; PB • Die Suche im Internet – gezielt und treffend; D 	•
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • So 10b, HW, Benimmregeln im Praktikum und im ambulanten Einsatz • HW Handyverwendung im Krankheitsfall am Praktikumstag, Krankmeldung per Voicerecorder 	•
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Hautveränderungen, PB • Erstellen von Plakaten, Flyern, MindMaps etc.; D 	•
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback nach Präsentationen, Regeln, PB 	•
Medienanalyse	•	•
Mediengesellschaft	•	•
Medienrecht und Sicherheit	•	•
EDV als eigenständiges Unterrichtsfach	<p>Schüler recherchieren u.a. im Internet nach Ursachen, Symptomen, Behandlung von Krankheiten, die bevorzugt bei älteren Menschen auftreten, Schüler suchen im Internet nach Abbildungen von Krankheitsbildern von Krankheiten die bevorzugt bei älteren Menschen auftreten und stellen diese in Form eines Plakats dar, Schüler recherchieren u.a. im Internet nach Ursachen, Symptomen, Behandlung von Krankheiten, die bevorzugt bei älteren Menschen auftreten und stellen diese in Form eines Referates vor, Schüler recherchieren u.a. im Internet nach Ursachen, Symptomen, Behandlung von Krankheiten die bevorzugt bei älteren Menschen auftreten und stellen diese in Form eines Powerpointvortrages vor, Arbeiten mit einem Programm zur Verwaltung einer ambulanten Pflegeeinrichtung Schüler arbeiten sich in die Bedienung eines Programms zu Verwaltung einer ambulanten Pflegeeinrichtung ein. Dies umfasst:</p> <p>Grunddaten einer ambulanten Pflegeeinrichtung anlegen, Daten des Personals eingeben, Daten der zu betreuenden Personen anlegen, Erfassen von Pflgetätigkeiten bei den zu betreuenden Personen, Erstellen von einfachen Listen, Berechnung des Betreuungsbeitrages für einzelne Monate, Erstellen eine Pflegeplans nach Anamnese und Diagnose, Erfassen der AEDL nach Krohwinkel</p>	

Medien- und Methodencurriculum

Grüne Be- rufe	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> Fachzeitschrift und Internetportal Der Internetauftritt meines Betriebs; FU Sucht ; Religion EHEC-Erreger; FU 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> E-Mail als neue Kommunikationsform; FU Fleurop, FU Internetbewerbung, FU 	<ul style="list-style-type: none"> E-Mail als neue Kommunikationsform; FU Fleurop, FU Internetbewerbung, FU 	<ul style="list-style-type: none"> E-Mail als neue Kommunikationsform; FU Fleurop, FU Internetbewerbung, FU
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> Gä 10 / Fl 10 Sicherung von Gruppenergebnissen, Poster, Wandzeitung und Collagen Fl10 Präsentation vor einem Gremium (Auftraggeber) Feedback durch das Gremium (bewusstes Zuhören) 	<ul style="list-style-type: none"> Gä 11/ Fl 11 Sicherung von Gruppenergebnissen, Poster, Wandzeitung und Collagen Fl11 Präsentation vor einem Gremium (Auftraggeber) Feedback durch das Gremium (bewusstes Zuhören) 	<ul style="list-style-type: none"> Gä 12 / Fl 12 Sicherung von Gruppenergebnissen, Poster, Wandzeitung und Collagen Fl12 Präsentation vor einem Gremium (Auftraggeber) Feedback durch das Gremium (bewusstes Zuhören)
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> o
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der Presse- und Öffentlichkeit Mahatma Gandhis für den Erfolg seiner Ziele, Religion digitale Bildbearbeitung, Religion Selbstbild von Jugendlichen; Religion Abhängigkeit, Religion 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Medienrecht und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">

Medien- und Methodencurriculum

JoA	Jahrgangsstufe 10
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • ZIS Erstellen einer Mappe zu selbstgewähltem Thema, Langzeitrecherche (12 Wochen) Medienvergleich benutzen Suchmaschinen bei Referatgestaltung • FU Printmedien: erschließen durch Fragen stellen ("Wir entwerfen unsere eigene Ex") • Berufskunde Informationen zum "Traumberuf" über Fachportal finden Erfassen wichtige Informationen aus Kurzfilmen zum Berufsbild. • Deutsch Textarten kennen lernen
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • FU Gesprächsregeln reflektieren, beachten und üben; z.B. "wir melden uns, reden nacheinander, nicht gleichzeitig und nicht durcheinander" Schüler schicken Hausaufgaben an den Lehrer
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • D Präsentation mittels Mindmap und PPT Aufbau einer Präsentation (Einleitung, Hauptteil, Schluss, Reflexion)
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> • FU Internetgestützte Feedbackbögen • PROJEKT Radio, 5-minütiger Audiobeitrag zur Berufsorientierung (Profil21) • ZIS Erstellen einer Zeitungsreportage zu Projektthema
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • ZIS Objektivität von verschiedenen Zeitungen vergleichen
Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik Die Bedeutung der Pressearbeit im gewaltfreien Widerstand Mahatma Gandhis. • Ethik Möglichkeiten digitaler Bildbearbeitung anhand einer Kurzfilm-DVD und Folgen für das Selbstbild jugendlicher Konsumenten • Ethik Einführung des Begriffs "stoffungebundene Abhängigkeit" am Beispiel Computer- und TV-Sucht • BK Diskussion über Facebook, das Internet allg. und seine Eigenschaft als Informationsquelle auch für Arbeitgeber.
Medienrecht und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • FU Urheberrecht und Datenschutz

Abkürzungen

Hauswirtschaft

D = Deutsch
P = Praktikum
TA = Textiles Gestalten
EB = Erziehung und Betreuung
RTP = Raum- und Textilpflege
RT = Räume und Textilien
SPS = SpeisenzubereitungService
SK = Sozialkunde
BW = Betriebswirtschaft

JoA

ZIS = Zeitung in der Schule
Fu = Fachunterricht
D = Deutsch
BK = Berufskunde

Sozialpflege

GP = Gesundheitspädagogik
P = Pädagogik
D = Deutsch
Sk = Sozialkunde
BK = Berufskunde

Grüne Berufe

D = Deutsch
Sk = Sozialkunde
BK = Berufskunde
FU = Fachunterricht

Kinderpflege

KripP = Krippenpädagogik
P = Pädagogik
ÖG = Ökologie und Gesundheit
PP = PädagogikPsychologie
PMM = Praxis-Methoden
D = Deutsch
Sk = Sozialkunde
BK = Berufskunde

4 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

4.1 Erstellen eines MMC (Medien- und Methodencurriculum)

Ziel der Maßnahme

Die systematische Einführung und Fortführung von Methoden und Medien an der Schule braucht eine verbindliche Dokumentation.

Kurzbeschreibung

Erstellen eines MMC nach Vorgaben und Beispiel des ISB in Zusammenarbeit mit der ALP

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

MMC ist vorhanden und wird jährlich überarbeitet und aktualisiert.

in den kommenden beiden Jahren wird versucht, die „Lücken“ zu schließen, damit wenigstens zu jeder Kompetenzstufe ein Unterrichtsbeispiel vorliegt.

Anmerkungen / Erfahrungswerte

Der MMC fügt sich elegant in das SQV der Schule ein. Beim letzten pädagogischen Tag wurden Inhalte des MEPs aufgenommen.

4.2 Schulhomepage

Ziel(e) der Maßnahme

Die Schulhomepage wird den Bedürfnissen des Kollegiums angepasst.

Kurzbeschreibung

- Die Informationen der HP werden überarbeitet
- Vertretungspläne werden täglich aktualisiert online gestellt.
- Lehrkräfte müssen sich die Informationen selbst über die HP einholen.

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Vertretungsplan ist in einem geschützte Bereich der Schulhomepage hinterlegt und wird täglich aktualisiert.fgfdg

Anmerkungen / Erfahrungswerte

Die übrigen Änderungen werden im laufenden nächsten Schuljahrs umgesetzt.

4.3 Dienst-eMail

Ziel(e) der Maßnahme

Die Kommunikation muss sichergestellt werden. Ein Werkzeug dazu ist die Dienstemail, die schultäglich abgerufen wird.

Kurzbeschreibung

- Einführen einer neuen Schul-eMail:
Familiename.Vorname@BSZ-Regensburg.de

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

Email ist vorhanden und verfügbar
Kollegium muss noch evtl. eine Fortbildung haben

Anmerkungen / Erfahrungswerte

eMails sind angelegt; Benutzername und Passwort für Bedienung des Mail-Clients ist dem Kollegium bekannt; Konfiguration via Outlook bedarf einer erneuten Fortbildung

4.4 Fortbildungskonzept

Ziel(e) der Maßnahme

Das Kollegium muss zu div. Themen „aktualisiert“ werden.

Kurzbeschreibung

- Vorlage des Fortbildungskonzept

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Fortbildungswünsche wurden abgefragt
- Fortbildungswünsche der Kollegien wurden gesammelt

Anmerkungen / Erfahrungswerte

- Neue Art der zweiwöchigen Fortbildungen

4.5 Abgleich der Unterrichtsinhalte im Fach EDV Information und Präsentation

Ziel(e) der Maßnahme

Die einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen unterrichten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Es werden verbindliche Inhalte als Zuarbeit für verschiedene Fächer und Jahrgangsstufen beschlossen.

Für folgende Berufe wird der EDV-Unterricht vereinheitlicht.

Kurzbeschreibung

In den verschiedenen Berufen werden verbindliche EDV-Inhalte zu unterrichten sein. Diese können über die Schulhomepage im geschützten Bereich abgerufen werden.

- Word
- PowerPoint
- Excel
- Outlook

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

Herr Obermeier, Systembetreuer am BSZ Regensburger Land, hat für die BFS Hauswirtschaft, BFS Kinderpflege und für die „grünen Berufe“ ein Unterrichtskonzept erarbeitet, das er den Kollegen zur Verfügung stellt.

Anmerkungen / Erfahrungswerte

Die vielfältigen Unterlagen und Modellstunden werden von den Kollegen verwendet. In einer Konferenz im kommenden Schuljahr werden Erfahrungen ausgetauscht.

4.6 Aktualisieren der Medienliste Sammeln digitaler Unterrichtsmaterialien

Ziel(e) der Maßnahme

Das Kollegium wünscht sich eine Medienliste. Diese wird aktualisiert und zu Verfügung gestellt. In einer der nächsten Abteilungssitzungen werden Empfehlungen für den Unterricht gegeben.

Kurzbeschreibung

- Dokumentation der vorhandenen Medien
- Archivieren der Medien.
- Entsorgen veralteter oder nicht mehr zu gebrauchender Medien
 - DVD
 - Video, sollen auf DVD überspielt werden
 - CD-ROMs
 - Anschauungsmaterialien und Broschüren, hauptsächlich AID

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Beginn im Schuljahr 2010/11
- Fertigstellen zum Schuljahr 2011/12

Anmerkungen / Erfahrungswerte

Es ist zu überlegen, ob bestimmte Medien und Geräte weggesperrt werden und nur bei Bedarf gegen Unterschrift geholt werden können.

4.7 Fortbildung Arbeiten mit Office 2010

Ziel(e) der Maßnahme

Lehrkräfte erhalten eine Fortbildung in den gängigsten Anwendungen des Office-Pakets. Möglich ist auch auf ein entsprechendes OpenOffice Produkt auszuweichen. Die Schüler erhalten diese Grundbildung durch den systematisierten EDV-Unterricht.

Kurzbeschreibung

- In verschiedenen Fortbildungen (Word, Excel, Powerpoint und Office) werden die Kollegen auf die neue Office-Version geschult.
- Für Interessierte gibt es Intensivierungsangebote.
- Weiterhin werden Anwendung aus dem Bereich WEB 2.0 angeboten

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- In Planung

Anmerkungen / Erfahrungswerte

4.8 Radio und Videoprojekt mit dem BR

Ziel(e) der Maßnahme

Schüler nehmen am BR-Projekt "Ich mach's-Jobcast" oder am BR-Projekt „TurnOn“ teil

Kurzbeschreibung

Web 2.0 und soziale Netzwerke gehören für Jugendliche zum Alltag und eröffnen Lehrern und Ausbildern neue Möglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem BR erhalten Schüler und Lehrer eine Fortbildung und Weiterbildung zum Erstellen von Audio und Videoprodukten. Am Ende der Projektphase werden die Ergebnisse einer Öffentlichkeit vorgestellt.

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Seit drei Jahren: Radioprojekt durchgeführt
- Seit diesem Jahr: Videoprojekt

Anmerkungen / Erfahrungswerte

Sehr gut geeignet, um die Medientechnik zu schulen. Als weiteren Nebeneffekt trainieren die Schüler Soziale Kompetenzen wie z. B. Teamfähigkeit.

- Erfordert hohen Betreuungsaufwand

4.9 Optimierung der EDV-Anlage

Ziel(e) der Maßnahme

Das bestehende EDV-System muss stärker an den Bedürfnissen der Lehrer und Schüler angepasst werden.

Kurzbeschreibung

- Abfrage der Bedürfnisse der Lehrer und Schüler
- Umsetzung hinsichtlich Machbarkeit und Sicherheitsanforderungen

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Bereits begonnen

Anmerkungen / Erfahrungswerte

- Nur in enger Abstimmung mit Sachaufwandsträger möglich.

4.10 Informationsbroschüren bzw. Informationsunterlagen

Ziel(e) der Maßnahme

Die Schüler fertigen im Rahmen eines Projekt ein Geheft an. In diesem sind beispielsweise Kochrezepte oder Beschreibungen zu ausgewählten Krankheitsbildern enthalten

Kurzbeschreibung

- Schüler informieren sich über das WWW zum ausgewählten Thema
- Schüler fassen wichtige Erkenntnisse zusammen
- Schüler planen im Team ein Konzept für das Printmedium
- Schüler präsentieren ihr Ergebnis.

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- In einigen Fächern bereits eingeführt

Anmerkungen / Erfahrungswerte

4.11 Einführen des digitalen Klassentagebuchs

Ziel(e) der Maßnahme

Die Lehrer verwalten die Schüler und Klassenlehrertätigkeiten mit dem „digitalen Klassentagebuch“

Kurzbeschreibung

- Einführen des digitalen Klassenbuchs

Status Quo Juli 2012 - Stand der Umsetzung

- Wird zum Schuljahr 2011/12 im Bereich JoA und „Grün“ eingeführt
- Im Schuljahr 2012/13 für weitere Berufe angeboten

Anmerkungen / Erfahrungswerte

- Das EDV-System wurde endlich modifiziert
- fgfdg

5 ANHANG

5.1 Fortbildungskonzept - allgemein

Das vorliegende Konzept wurde durch die Steuergruppe als durchführbar und passend für das kommende Schuljahr freigegeben.

Die Fortbildungen sollen im zweiwöchigen Wechsel zu einem Umfang von max. 2 Stunden stattfinden. Ob weiterhin hinsichtlich eines Pflichtprogramms und einem Zusatzprogramm differenziert werden muss, wurde noch nicht entschieden.

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

5.2 Angebot Gestaltung mit Word

- Gestalten von Arbeitsblättern
- Gestalten von Infoblättern
- Gestalten von Leistungsnachweisen

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

5.3 Angebot Gestaltung mit Powerpoint

- Folien erstellen mit Powerpoint
- Folien gestalten mit Powerpoint
- Folien animieren mit Powerpoint

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

5.4 Angebot Kommunikation mit Outlook

- Outlook – Emailkommunikation
- Outlook – Termine und Terminabsprachen

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

5.5 Angebot Mediengesellschaft

- Urheberrecht
- Facebook und Cybermobbing

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

-

5.6 Angebot Informationsveranstaltungen

- Informationsveranstaltungen am Elternsprechtag
- Informationsveranstaltungen innerhalb einer Lehrerkonferenz werden als nicht sinnvoll erachtet.

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

6 Resümee und Ausblick

Resümee

Auf den knapp 60 Seiten dieses ersten MEP-Entwurfs des BSZ Regensburger Land ist die bisherige Arbeit im Bereich Medienbildung dokumentiert und gibt weiterhin einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit am Konzept der Referenzschule für Medienbildung.

Die Bestandsaufnahme ist kurz und bezieht sich in erster Linie auf die Berufsgruppen an der Schule. Gefolgt von den zentralen Ergebnissen der Lehrerbefragung werden die Ziele und die entsprechenden ausgewählten Maßnahmen ausgeführt.

Die verschiedenen Darstellungen der fünf MMCs ergänzen den MEP. Hier stellt sich die Frage nach der verbindlichen Festlegung der einzelnen Themen zu den Jahrgangsstufen. Alternativ stellen wir die Kompetenzorientierte Darstellung zur Diskussion.

Mit der teilweise „veralteten und schwer zu kalkulierenden Ausstattung“ (vgl. Befragung) finden in allen fünf Berufsbereichen (Hauswirtschaft, Kinderpflege, Sozialpflege, Floristik/Gärtner und JoA) medienpädagogische Aktionen und Unterrichte statt. Bei genauerer Analyse der einzelnen Berufe fällt allerdings auf, dass hier unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Allgemein aber werden an der Schule alle Kompetenzbereiche abgedeckt.

Im Gegensatz zu den übrigen Schularten mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Fächern und Lehrern, muss hier für jeden einzelnen Bereich ein Medienbildungskonzept entwickelt werden. Dadurch ist es nicht verwunderlich, dass in einzelnen Kompetenzbereichen noch Lücken sind. Guter Hoffnung allerdings können wir sein, dass diese im kommenden „Praxisjahr“ aufgefüllt werden, obwohl viele Kollegen auch noch andere Projekte neben der Medienarbeit haben. Die Medienbildung wird aber hoffentlich in der „Schulentwicklung“ aufgehen.

Sicher wird ein Modul aus dem Bereich Produktion und Publikation (Bereich Audio/Videoproduktion) veröffentlicht werden. Unsere Erfahrungen zu den BR-begleiteten Projekten TurnOn und JobCast sind fundiert und mittlerweile langjährig erprobt. Die mediale Grundbildung in konzentrierter Form als Gegenstück zur fächerübergreifenden Medienbildung in den übrigen beruflichen Fächern scheint ein guter Kompromiss zu sein. Gerade dadurch ist viel Potenzial für den notwendigen Erwerb von Schlüsselkompetenzen gegeben.

Das Fortbildungskonzept im Anhang ist mit der Steuergruppe abgesprochen und wird nächstes Jahr ausprobiert. Interessant wird die Frage sein, wie die Kollegen den zweiwöchigen Wechsel der Themen annehmen; ob dadurch eine breite Masse des Kollegiums angesprochen werden wird.

Ausblick

Die Berufswelt ist im Wandel. Dies trifft vor allem auf unsere Schule zu. Der ehemals größte Bereich der Hauswirtschaft erfährt in den kommenden beiden Jahren eine große Umwandlung incl. der geplanten Einführung eines neuen Berufes. Als Folge daraus wird die Hauswirtschaft im klassischen Sinn abgelöst werden. Dadurch wird auch das bisherige Konzept für die Hauswirtschaft angepasst werden müssen.

Weiterhin bekommt unsere Schule einen weiteren Schwerpunkt, die Inklusion. Diese wurde in den bisherigen Überlegungen bisher nicht erwähnt; wird aber im nächsten MMC aufgenommen werden müssen; Dann wird das halbe Dutzend MMC voll :-)

Ein weiterer Meilenstein wird unserem Systembetreuer, Herrn Obermeier, gelingen. Nächstes Schuljahr kann das digitale Klassenbuch eingeführt werden.

Schließlich noch ein kleiner Dank an die Teamer

Die Zusammensetzung des RfM-Teams aus Schulleitung, Systembetreuung und weiteren erfahrenen Lehrkräften ist notwendig und hat vor allem die Planung eines Medienbildungskonzepts sehr erleichtert. Vergessen werden darf nicht die Zusammenarbeit mit der Steuergruppe und dem qmbs-Team.

Status Quo Juli 2012

- fgfdg

Ich möchte mich deshalb sehr herzlich bei Frau Altenthan (Schulleitung), Frau Siedentop (Audio/Videoproduktion) und Herrn Obermeier (Systembetreuung) bedanken. Diese Herrschaften tragen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Medienbildung am BSZ Regensburger Land bei.

Danke.